

Schutzwirkung durch Menschen: Der Veranstaltungseffekt

Eingereicht von redaktion am 01. Jan 2017 - 05:45 Uhr

Die Nähe vieler Menschen und ausgelassene Stimmung kann schützen. Der Grund sind vermutlich die Herzenergien der anderen, die beim Ableiten aggressive Strahlen mithelfen.

Minden. Zurück von der Silvesterparty zieht Heiko (*Detlef Müller*) ein erfreuliches Fazit: Über 9 Stunden ohne elektronische Übergriffe.

Schon im vergangenen Jahr war ihm als TI auf Veranstaltungen aufgefallen, dass dort alles anders ist: Auffallende geringe bzw. keine Bestrahlung.

Hängt das mit den Menschen um ihn herum zusammen, hatte er sich gefragt. Inzwischen sieht er den Versammlungseffekt als Gewissheit an. Auch zwei andere TIs hatten den Effekt bestätigt.

Veranstaltungen und Zusammensein

Der Mindener TI ist Freizeitfotograf aus Leidenschaft. In warmen Jahreszeiten ist er mit der Kamera auf Veranstaltungen wie Weserlieder Open Air, Rebenfest, Weserdrachencup, Wesermeile und vielen anderen unterwegs.

Es werden Aufnahmen von Bands, Besuchern und mehr gemacht. In letzter Zeit sind Aufnahmen von Punk- und Heavy Metall Gruppen in einem alternativen Szenelokal hinzugekommen.

Dabei stellt er immer wieder fest, dass technische Mind Control-Methoden in diesen Stunden nur sehr selten angewendet werden. Lange Zeit meinte er, das wäre eine Art gewollter Strahlenpause.

Diese Meinung hat sich 2016 geändert. Viele seiner Beobachtungen haben ergeben, dass elektronischer Einfluss in dieser besonderen Situation nicht wirklich machbar ist. Er kann dort nicht auf Knopfdruck bestrahlt werden. Wenn er Bestrahlungseinfluss festgestellt hatte, war die Intensität spürbar zu gering, um eine gesundheitliche Belastung zu hinterlassen. Man spürt das halt'.

Gute Atmosphäre wird zum Schutzschirm



In Telefongesprächen hatte er zwei andere TIs danach gefragt. Beide meinten, dass es nach ihrer Erfahrungen stimmt. Die unmittelbare Nähe anderer Menschen könne TIs einen gewissen Schutz vor den Strahlen bieten [1].

Das können viele Leute sein - wie auf Veranstaltungen üblich oder ein entspanntes Zusammensein im Freundes- und Bekanntenkreis.

Das liegt an der "Bioenergie" [2], sagte einer der beiden. Er meinte offenbar die *Lebensenergien*. Menschen, die sich in unmittelbare Nähe aufhalten, würden mit der Abstrahlung ihrer Lebensenergien helfen, die angreifenden Strahlen abzuleiten.

Der Effekt ist Heiko vor allem bei Veranstaltungen mit Freizeit- und Vergnügungswert aufgefallen: Musikveranstaltungen, Open Air Konzerte, Sommer- und Stadtfeste, Weltkindertag und ähnlich. Bei Besprechungen und sachlichen Diskussionen hat er den hilfreichen Effekt nicht festgestellt.

Die Herzenergie

Es scheint daran zu liegen, dass sich die *Lebensenergie des Herzens* gut entfalten kann. "Die Herzkraft der anwesenden Besucher ist dort stärker als im normalen Lebensalltag." meint Heiko (*Detlef Müller*). "Offenbar ist die Summe aller Herzenergien so stark, dass kontrollierende Angriffe nicht ernsthaft versucht werden."

Ohne es wissen hilft die Feierstimmung und gute Laune der Gäste mit, das Bestrahlen einer Zielperson abzuleiten oder zu verhindern.



Quellenlinks

[1] [Ist Liebe eine Art Firewall gegen Strahlenterror ..?](#), Mind Control News am 12. Januar 2016

[2] [Rätsel gelöst ..!? Warum Gold bei Strahlenopfern wirksam ist](#), Mind Control News am 11. März 2016

Anmerkungen:

FOTO: mcn (dm)